



Landesjagdverband Bayern e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband e.V.

PRÄSIDENT Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL

Landesjagdverband Bayern e.V., Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen

Herrn Staatsminister
Dr. Werner Schnappauf
Bayerisches Staatsministerium
Für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Telefon: 089/99 02 34-14
Telefax: 089/99 02 34-35
Internet: <http://www.jagd-bayern.de>
eMail: sekretariat@jagd-bayern.de

I-PR/schr
07. Juli 2006

Offener Brief in Sachen Bruno

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

die letzten Tage waren leider von einer irrationalen Aufregung um den Abschuss des Braunbären geprägt. Unzählige Beschwerden und Drohungen haben sowohl die Bayerische Jägerschaft als auch Ihr Haus bombardiert.

Im Zuge einer sachlichen Bearbeitung dieses, von verschiedenen Experten des WWF und der Bärenanwälte empfohlenen Abschusses, war nach den Informationen ihres Hauses ein Sicherheitsteam des Landratsamtes Miesbach mit dem Abschuss beauftragt worden.

Heute muss ich aus einer dpa- Meldung entnehmen, dass Sie im Zusammenhang mit der genetischen Untersuchung von „JJ1“ leider die „Bayerischen Jäger“ als Ausführende bezeichnet haben.

Diese Äußerung haben wir mit größter Verwunderung aufgenommen, da unseres Wissens nach ein Sicherheitsteam des Landratsamtes in einem Revier, das nicht von der privaten Jägerschaft betreut wird, sondern allein den „Bayerischen Staatsforsten“ zuzurechnen ist, den Bären im hoheitlichen Auftrag erlegt hat. Deshalb darf und kann dieser Abschuss nicht der privaten Jägerschaft quasi wie eine „Jagdhandlung“ zugeordnet werden. Ich bitte Sie, diesen Sachverhalt klarzustellen, damit nicht die gesamte Bayerische Jägerschaft für etwas an den Pranger gestellt wird, was sie nicht zu verantworten hat. Für eine Nachricht von Ihnen, die dann an unsere 44.000 Jäger in ganz Bayern weitergegeben werden kann, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit den besten Grüßen,

Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL